

Förderverein für eine heimatkundliche Sammlung
im Stadtbezirk Hedelfingen/Rohracker „Altes Haus“
1. Vorstand Michael Wießmeyer
Amstetter Str. 23
70329 Stuttgart - Hedelfingen

Wer war Leo Vetter?

Leo Vetter, geboren am 24. Oktober 1842 in Wassertrüdingen, Ansbach gründete das „Ostheimer Eisenwarenlager“. Daraus entstand 1905 die Schwäbische Metallindustrie.

Seine sozialen Aktivitäten beginnen in den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts. Er war der Wiederentdecker des Wilhematheaters, rette es vor den Abriss.

1886 gründet er die Stuttgarter Badegesellschaft,

1890 wurde Vetter Kommerzienrat und der persönliche Adel (von) wurde ihm verliehen.

1900 wurde er für seine Verdienste zum Geheimen Hofrat ernannt.

1901 war er, auf Bitte der Königin Charlotte, ein großer Helfer des Schwäbischen Frauenvereins beim Bau des zweiten Vereinshauses in der Silberburgstraße, in der Haushaltungsschule, Kochschule, Gartenbauschule entstanden. Leo Vetter war noch in vielen anderen Vereinen und Tätigkeiten ehrenamtlich tätig, ein unermüdlich, lebhafter und umtriebiger Mann.

Und 1910 baut er in Stuttgart Ost das Stadtbad Ostheim. Leo Vetter war auch Vorsitzender der Wohnungsbau-Aktiengesellschaft in Ostheim.

Die Villen und Landhäuser für die bessere Gesellschaft kamen in Stuttgart in Mode. Der Vegetarier und Naturheilkundler wollte im Alter von 70 Jahren auf's Land. Der Architekt Georg Stahl errichtete die Villa „Sonneck“ in der Rohrackerstraße. Diese repräsentative Villa wurde die neue Heimat von Elisabeth und Leo Vetter.

1913 war Leo Vetter Mitbegründer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, DLRG.

1920 wurde Ihm von der Universität Tübingen der Ehrendoktor verliehen, mit der Begründung: einer der ersten, der in Deutschland den Gedanken von der Nützlichkeit der Schwimmbäder aufgriff und das vorbildliche Stuttgart Schwimmbad gründete. Im selben Jahr organisierte er den Übergang der Bäder und des Vermögens der Stuttgarter Badegesellschaft in die Obhut der Stadt Stuttgart

1921 kam es zum Bankrott. Er zog in die Villa Schmid, heute Jugendhaus Villa Jo, nach Obertürkheim im Obergeschoß zur Miete. Am 28. April 1923 starb Leo Vetter und geriet in Vergessenheit.

Im März 1962 wurde das Leo-Vetter Bad eröffnet.

Heute erinnert an Leo Vetter, außer einer kleinen Gedenktafel im Leo-Vetter-Bad, nichts an diesen sehr sozial und engagierten Mann.

Das Haus Sonneck und die Hartnäckigkeit der Hedelfinger immer von der Leo-Vetter Villa zu reden, sind Spuren, die ebenfalls geblieben sind. Der neue Besitzer, Bauunternehmer Gerber veräußerte 1929 Villa und die Nebengebäude an die evangelische Frauenheimat.

Dass die „Frauenheimat“, ein Altersheim und jetzt die Tagespflege in seiner Villa beheimatet sind, hätte Leo Vetter sehr gefallen.